

Dante

Zur 600-jährigen Gedenkfeier des Sterbetages des Dichters am 14. September 1921

(Fortsetzung)

Ein Abgrund, über den sich donnernd die Flut ergießt, bildet den Abschluß des siebten Kreises. Virgil beschwört das Untier Gernon, das Sinnbild des Truges, das sich aus der graufigen Tiefe erhebt und die Wanderer auf seinem Rücken hinabträgt zum achten Höllenkreise, dem Ort der Betrüger. Nach den zehn Arten des Betruges ist dieser Kreis eingeteilt in die zehn Unheils-Buchten, factartige Täler die in der Mitte des Höllenriders in einem tiefen Schacht zusammenlaufen. Die einzelnen Schluchten sind abgeteilt durch hohe Dämme, auf denen Dante und sein Führer einherschreiten und zu den Verdammten hinabschauen können. — In der ersten Bucht befinden sich die Kuppler und Verführer, die unter Peitschenschlägen von gehörnten Teufeln ruhelos umhergetrieben werden. — In der zweiten Bucht, wo ein bestialischer Gestalt herrscht, büßen die Schmeichler und Speichellecker. Sie stecken im Menschenkot, beschmutzt am ganzen Körper, und balgen und verunreinigen sich gegenseitig. — Daran reiht sich eine wilde, fast unzugängliche Felsenklucht, wo jene büßen die Simonie getrieben haben, d. i. geistliche Güter und Ämter veräußerten. Die Schuldigen stecken kopfüber in freisunden Böchern des Felsengrundes, jedoch nur ihre Beine mit den feuerglühenden Fußsohlen sichtbar sind. Einer der besonders zu leiden scheint und heftig mit den brennenden Füßen um sich schlägt, erregt Dantes Aufmerksamkeit, und er läßt sich von Virgil in die graufige Tiefe geleiten um den Betreffenden ausforschen zu können.

Hier nimmt nun Dante die Gelegenheit wahr, aufs schärfste das zu geißeln, was er als Mißstände in der Kirche betrachtete. In einer alle Grenzen überschreitenden Weise geht er mit jenen kirchlichen Würdenträgern ins Gericht, die in seinen Augen ihr heiliges Amt nicht im wahren Geiste und zum Wohle der Kirche ausübten, und macht sie verantwortlich für die Sägier und den Klemmer-Schacher, die im geistlichen und weltlichen Leben jener Zeit eine so unheilvolle Rolle spielten, und donnernd großen seine Verle:

... Sag an, war Christus etwa so gewillt, Daß er dem Petrus gegen Geld versprach, Das hohe Schlüsselamt ihm zu verleihen? — Er sagte weiter nichts, als: „folg mir nach!“ Dich schützt die Ehrfurcht christlicher Gemüter, Die Ehrfurcht vor den Schlüsseln, die im Lichte Des Tages du bewahrtest einst als Hüter, Sonst ging mit dir ich strenger zu Gerichte. ...

Wenn man auch das vernichtende Urteil Dantes über einzelne Päpste und kirchliche Würdenträger seiner Zeit nicht billigen kann, so wird man es doch begreiflich finden, wenn man bedenkt daß er sie als politische Gegner betrachtete die auf Seiten jener standen die ihm um Haß und Gut, um Heimat und Ehre gebracht hatten. Der Haß der Parteien wurde noch geschürt durch geschickt in Umlauf gesetzte falsche Gerüchte und Verdächtigungen, die bezweckten die politischen Gegner herabzusetzen und der Berachtung preiszugeben. Wir brauchen uns bloß ins Gedächtnis zu rufen, wie in unseren Tagen, während des Weltkrieges, nationaler Haß und falsche Gerüchte die Menge verblendeten und oft über Wahrheit verdiente Männer, ja sogar über ganze Völker, den Stab brechen ließ. Und nicht nur das gewöhnliche, unwissende Volk machte sich solcher Erzesse schuldig, sondern leider auch viele der Gebildeten, selbst hohe Würdenträger der katholischen Kirche. Die Verhältnisse entschuldigend zwar manches, aber gewiß nicht alles, was z. B. Kardinal Mercier und andere kirchliche Würdenträger in den Ländern der Alliierten in Wort und Schrift taten, um als gute Patrioten zu gelten, während es doch ihre Pflicht gewesen wäre, vor allem Katholiken zu sein und als solche der Bruderliebe und Verständigung unter den Nationen den Weg zu ebnen. — Auf solche Weise mag auch Dante zu einem Urteil über seine Gegner gelangt sein, das nicht der Wahrheit entsprach und das bei ruhiger, kühler Ueberlegung und Abwägung aller Begleitumstände milder ausgefallen wäre. Das Urteil der Geschichte weicht denn auch ab von dem parteiischen Standpunkt, den Dante gegenüber den Betreffenden eingenommen, und würdigt vor allem die schwierige Lage, in der sich die Kirche damals befand. Vielfach bedrängt von den weltlichen Fürsten, ja zeitweise sogar von ihnen förmlich abhängig, hatten die Päpste jener Zeit keinen leichten Stand in der Verwaltung des Kirchenstaates und der dem päpstlichen Stuhl unterstehenden Lehen. Daß in einer Zeit der allgemeinen Verderbnis auch Mißstände in der Kirche eingerissen waren, ist nicht zu bezweifeln. Es gereicht darum Dante zur Ehre, daß er als treuer Sohn der Kirche dagegen ankämpfte und gleichsam die schwärenden Wunden aufriß, um eine Heilung herbeizuführen.

Die Wanderer sehen ihre Höllenfahrt fort und gelangen nun zur vierten der Unheils-Buchten, wo Wahrsager und Zauberer wie in Prozession paarweise dahinschweben, doch bemerkt Dante bei genauerem Hinsehen mit Entsetzen, daß ihnen der Kopf verdreht auf den Schultern sitzt und sie nun rückwärts gehen und schauen müssen, weil sie sich bei Lebzeiten angemacht hatten in die Zukunft zu sehen. Mit Tränen benehmen sie ihren Rücken, und Dante ist ob dieser Verwundlung des menschlichen Körpers selbst zu Tränen gerührt, doch Virgil tadelt sein Mitleid, weil man Gottes gerechtes Urteil achten müsse. — Es folgt die fünfte Bucht, wo die Bestechlichkeit bestraft wird. Ein siedender Beschnee nimmt in seinen zähen Fluten jene auf, die auf Erden gern im Trüben fischen. Häßliche, schwarzbestäubte Teufel bewachen die Ufer und stoßen mit scharfen Eisenhaken nach den unglücklichen Opfern, die sich auf die Oberfläche wagen um Rührung zu suchen. Einer der schwarzen Gefellen bringt gerade ein neues Opfer und wirft es in die qualmende Beschmutzung, wobei er seinen Kumpanen zuruft es sei ein Rathsherr aus Succa und er bringe noch mehr von der Sorte.

Denn diese Stadt ist ihrer voll zum Plätzen, Man macht dort Ja aus Nein für wenig Baken!

Die schwarzen Gefellen erheben ein teuflisches Geschrei als sie die beiden Wanderer erblicken, doch Virgil verhandelt mit dem Anführer der Schar und beruft sich auf seine Sendung, worauf man ihnen den Weg freigibt. — Sie erreichen die sechste Bucht, wo matt und ermüdet die Heuchler und Pharisäer einherschleichen. Gleichnerisch wie ihr Leben war, ist hier ihre Kleidung; sie sind in äußerlich goldglänzende, in Wirklichkeit aber bleierne Mönchsklatten gehüllt, deren Gewicht sie fast zu Boden drückt. Der Erzheuchler Raiphos und die anderen vom Räte der Hohepriester die Jesus dem Kreuzestod überlieferten, sind besonders hart bestraft; ihr gekreuzigter Körper liegt quer über den Pfad, den die Bleitritten-Träger wandeln müssen, sodas dieselben mit ihrem schweren Gewicht beständig über sie schreiten und auf ihren Körper treten. — Die Wanderer verlassen diesen Ort und müssen nun einen äußerst anstrengenden Weg zurücklegen, wobei Dante ermüdet und daran zweifelt, ob es ihm gelingen werde die Schwierigkeiten der schrecklichen Reise zu überwinden. Doch Virgil feuert ihn an zum Ausharren:

„Wohlan! Der Mannheit zeig dich nun beflissen!“ Sprach der Poet. — „Man erntet Ruhm und Ehre Auf Polstern nicht noch weichen Daunenflissen.“

Drum auf! wirf ab, was dumpf dich niederhält, Der Geist muß über die Erschöpfung siegen, Daß er nicht in des Körpers Fesseln fällt.“

Endlich erreichen sie die siebente Bucht, wo Diebe und Räuber hauen. Hier wimmelt es von Schlangen und häßlichen Untieren, die sich den Verdammten so um den Körper winden, daß ihnen die Hände auf dem Rücken gefesselt sind. Andere werden von riesigen Schlangen gebissen und gehen in Flammen auf, um dann wieder aufs Neue in ihrer alten Gestalt zu erstehen. Die Gauner stehlen sich hier gegenseitig das Letzte und Einzige was sie noch besitzen, nämlich ihre Gestalt, und so gehen fortwährend schauernde Verwandlungen vor sich, indem ein Untier das andere verschlingt und neue Gestalten entstehen. Die Stadt Florenz ist im Kreise der Diebe so gut vertreten, daß Dante nicht scheiden kann ohne sich in satyrischer Weise darüber zu äußern. — Sie erreichen nun die achte Bucht, den Ort der bösen Ratgeber. Tief unter ihnen wogen unzählige kleine Flämmchen und bewegen sich knisternd und wie leuchtend hin und her. Es sind die Geister der hier Verbannten, erklärt Virgil, die zwar ihren Schattenseib noch besitzen, doch ist er ganz in Flammen eingehüllt und nicht sichtbar. Dante hört auch hier wieder das Schicksal Einzelner und führt scharfe Hiebe gegen die Falschheit geistlicher und weltlicher Herren Italiens, besonders nachdem Graf Guido von Montefeltro geschildert, wodurch er an diesen Schreckensort gelangte, da er bereits der Welt entfagt und ein Leben der Buße geführt hatte. — Die Wanderer erreichen nun die neunte Unheils-Bucht, wo jene die Zwietracht und Spaltungen gestiftet haben dies am eigenen Leibe büßen, der von Teufeln zerlegt wird und immer wieder zusammen heilt, um dann aufs Neue verstückelt zu werden.

Alle, die Zwietracht säten ins Gewissen Und Vergernis, sie werden hier zerpflegt, Wie sie die Welt zerspalten und zerrissen.

Ein ganz entsetzlich Verwundeter, dem die Eingeweide aus dem Leibe hängen, bezeichnet sich als Mohammed, während der Kalif Ali, der die Spaltung der Gläubigen in Aliden und Schiten bewirkte, mit zerpaltem Körper einherwandelt. Daß es im damaligen Italien nicht an Zwietrachtstiftern fehlte, versteht sich von selbst, und so läßt Dante auch hier wieder eine Anzahl seiner Landsleute auftreten. Die furchtbare Strafe jedoch verbüßt einer, der „durch Fleisch und Blut Verbundenes in Zwietracht schied“, indem er Vater und Sohne durch seine Hebereieren entzweite, und nun zur Strafe sein eigenes Haupt wie eine Laterne in der Hand trägt. — Dante, der immer wieder neues Elend gewahrt, wird von Virgil zur Eile angetrieben, und sie gelangen bald zur letzten der zehn Unheilsbuchten des achten Höllenkreises, dem Ort der Fälscher. Ein ekelregender Verwesungsgeruch und Jammergeschrei zeigen an, daß sie sich der Bestgrube nähern, wo die Verdammten den abscheulichsten Krankheiten unterworfen sind. Fälschmünzer und Alchimisten, mit Ausatz und Grind bedeckt, tragen sich unaufhörlich den Schorf vom Leibe, andere Fälscher leiden auf andere Weise. Darunter sind u. a. solche die Testamente gefälscht, wie auch die Frau des Putiphar, die den Joseph fälschlicherweise anklagte. Dante zeichnet hier mit beißendem Spott das Leichtgläubige und Großmütige der Bewohner von Siena, worunter dieselben heute noch leiden müssen. Die Durchwanderung der zehn Unheilsbuchten des Betruges ist nun vollendet und die beiden Wanderer verlassen den achten Höllenkreis, um tiefer in den Ort der Qual einzudringen. (Fortsetzung folgt.)

Farm zu verkaufen

7 Meilen nordöstl. von Bruno in deutsch-katholischer Gegend, 3 Meilen von Schule, 5 Meilen von Kirche. Viertelsektion Land, 4 Zimmer-Haus, Stall 18x42, 2 Granerries, Weideland für Vieh und Schweine guter Garten, Brunnen, usw. Genügend Feuerholz vorhanden. 60 Acres unter Kultur, mehr kann gebröcht werden. Preis \$3000.00, \$500 in Bar, der Rest zu günstigen Bedingungen. Man wende sich an den Eigentümer B. August Langhorst, Bruno, Sask.

Eine weitere Prämie!

Das folgende Wörterbuch der englischen Sprache wird vorauszahlenden Abonnenten zugesandt gegen Entgegahlung von nur \$2.50.

Prämie No. 14. The Standard Imperial Dictionary of the English Language. With full etymological notes, scientific and technical definitions, a simplified guide to pronunciation, and appendices of abbreviations, foreign terms and phrases, weights, measures and coinage, physical units etc. Edited by Cecil Weatherly, B.A. (11th edition). An indispensable book for an educated man. Well bound in half leather; 1039 pages. Size 6x8 inches. Sent by mail prepaid. Reg. Value \$3.25.

Letterheads

Envelopes

Die Druckerei des „St. Peter's Bote“ empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von

Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, franzöf. und engl. Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausführung.

Schnelle Lieferung :: :: Billige Preise

Circulars

Posters

MONEY Is Your Real Harvest Put it and keep it safe in our Bank

The money you deposit and keep from your earnings or your business is your real harvest. If you make \$10,000 a year and spend it all, you have nothing; if you make \$5,000 a year and deposit and keep \$500 of it, you have something. If you keep this up for a few years, you will have money and it will grow and protect you and yours in the future.

Get the habit of depositing some money REGULARLY It is a GOOD HABIT. We invite your account. — COME IN. WE WILL WELCOME YOU. —

BANK OF HOCHELAGA

Head Office: Montreal Established in 1874 Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00 Total Assets \$71,000,000.00 HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager. MUENSTER BRANCH A. ANDREWS, Manager. ST. BRIEUX BRANCH J. A. N. FOURNIER, Manager.

Geld Sendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern werden durch uns besorgt, und zwar auf dem schnellsten Wege zu den niedrigsten laufenden Tagesraten.

Schiffskarten für alle Linien

Sichere deutsche und andere Wertpapiere

MAX HOFFMANN A. F. SCHIMMNOWSKI The Dominion Ticket & Financial Corporation, Limited Incorporated 1918. BANKERS AND STEAMSHIP AGENTS Authorized Capital \$300,000.00 Total Assets exceed \$800,000.00 676 MAIN STREET WINNIPEG, MAN. Deutsche Abteilung: G. P. Maron, A. Bounequi.

Hargartens Drug Store Bruno, Sask.

besorgt täglich Postbestellungen aller Art nach allen Teilen Saskatchewan. Wir erhalten soeben eine größere Sendung Ausländische Medicinen welche wir jetzt unseren werthen Kunden zu folgenden Preisen portofrei zusenden können:

- Adler-ka gegen Verstopfung u. verunreinigtes Blut, 1.65 Sagine (Wolframs), ein antiseptisches Mittel, 2.05 Sagine (Wolframs), Kapseln gegen Verstopfung, 2.55 Sagine (Wolframs), Katarth-Mittel, 1.25 Hargartens Colic Relief für Pferde, 1.00 Hargartens Antiseptic Lotion für Pferde, 1.00 (Lehter wird gebraucht wie Eucalin, ist aber kräftiger und besser.) Hanford's Balsam of Myrrh, große Flasche, 1.30 Gummi-Wasserflaschen, (2 qts.), von \$2.00 aufwärts. Eine solche Gelegenheit wird sich so bald nicht wieder bieten!

W. F. Hargarten

Apotheker und Chemist Bruno, Sask.

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUENSTER, SASK.

Beaver Lumber Company LIMITED

Händler in Baumaterial aller Art Cement, Plaster, Keens Cement und Kohlen

Soeben erhalten: 2 Waggonladungen Zaunpfähle (fence posts)

H. J. MICHELS, Mgr. ■ LENORA LAKE, SASK

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

We Print

Envelopes, Letterheads, Noteheads, Posters, Circulars, etc. St. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK.